

## Achtung

Die Steuerformulare helfen Ihnen nicht dabei, Ihre optimale Steuererstattung zu bekommen!

**Diese Risiken birgt die Steuererklärung in Papierform:**

- Keine Korrektur bei Fehleingabe
- Langsamere Bearbeitung als bei einer elektronischen Steuererklärung
- Die Formulare bieten Ihnen keine Hilfe und geben keine Steuerspartipps!

Verschenken Sie Ihr Geld nicht an das Finanzamt!

**Mit einer Steuersoftware sparen Sie Zeit, Geld und Nerven.**

- Mit smartsteuer erledigen Sie Ihre Steuererklärung in weniger als einer Stunde
- Schritt-für-Schritt im Interview und garantiert verständlich
- Im Schnitt gibt es 1.069 Euro vom Finanzamt zurück!

## Wir schenken Ihnen 20 % Rabatt auf smartsteuer!

Mit der Nutzung von smartsteuer sparen Sie gleich doppelt!





20090301201

1	<input type="checkbox"/> Einkommensteuererklärung	<input type="checkbox"/> Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage	Eingangsstempel	
2	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Festsetzung der Kirchensteuer auf Kapitalerträge	<input type="checkbox"/> Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags		
3	Steuernummer			
4	Identifikationsnummer	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: <input type="checkbox"/> Ehemann <input type="checkbox"/> Ehefrau		
5	<b>An das Finanzamt</b>			
6	Bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt			
7	<b>Allgemeine Angaben</b>		Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.	
8	Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: <input type="checkbox"/> Ehemann –Name		Geburtsdatum	
9	Vorname		<b>Religionsschlüssel:</b> Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung	
10	Straße und Hausnummer			
11	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort		Religion
12	Ausgeübter Beruf			
13	Verheiratet seit dem	Verwitwet seit dem	Geschieden seit dem	Dauernd getrennt lebend seit dem
14	<b>Ehefrau: Vorname</b>		Geburtsdatum	
15	Ggf. von Zeile 8 abweichender Name		<b>Religionsschlüssel:</b> Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK nicht kirchensteuerpflichtig = VD Weitere siehe Anleitung	
16	Straße und Hausnummer (falls von Zeile 10 abweichend)			
17	Postleitzahl	Derzeitiger Wohnort (falls von Zeile 11 abweichend)		Religion
18	Ausgeübter Beruf			
19	<b>Nur von Ehegatten auszufüllen</b>			
	<input type="checkbox"/> Zusammenveranlagung	<input type="checkbox"/> Getrennte Veranlagung	<input type="checkbox"/> Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung	<input type="checkbox"/> Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart
20	<b>Bankverbindung (entweder Kontonummer / Bankleitzahl oder IBAN / BIC) - Bitte stets angeben -</b>			
	Kontonummer	Bankleitzahl		
21	IBAN			
22	BIC			
23	Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort			
24	<input type="checkbox"/> <b>Kontoinhaber</b> lt. Zeilen 8 und 9 oder:	Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)		
25	<b>Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern:</b>			
	Name			
26	Vorname			
27	Straße und Hausnummer oder Postfach			
28	Postleitzahl	Wohnort		

**Einkünfte im Kalenderjahr 2009**

aus folgenden Einkunftsarten:

31	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage L			
32	Gewerbebetrieb	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage G für Ehefrau
33	Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage S für Ehefrau
34	Nichtselbständige Arbeit	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage N für Ehefrau
35	Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP für Ehefrau
36	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) V	<input type="checkbox"/> Anzahl		
37	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R	für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann)	<input type="checkbox"/>	Renten lt. Anlage R für Ehefrau
38		<input type="checkbox"/>	lt. Anlage SO	Private Veräußerungsgeschäfte, insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen, wurden nicht getätigt. <input type="checkbox"/> führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 600 €, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 600 € (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).		

**Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums**

39	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS	<input type="checkbox"/> Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW	<input type="checkbox"/> Anzahl
----	---	---------------------------------	--	---------------------------------	---	---------------------------------

**Sonderausgaben**

52

40 Für Angaben zu Vorsorgeaufwendungen und Altersvorsorgebeiträgen ist die **Anlage Vorsorgeaufwand** beigefügt.

41	Renten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	abziehbar	12 <input type="checkbox"/> %	tatsächlich gezahlt EUR	11 <input type="checkbox"/> ,-
42	Dauernde Lasten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags				10 <input type="checkbox"/> ,-
43	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U					39 <input type="checkbox"/> ,-
44	Kirchensteuer		2009 gezahlt	13 <input type="checkbox"/> ,-	2009 erstattet	14 <input type="checkbox"/> ,-

**Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Stpfl. / des Ehemannes**

45	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen	17 <input type="checkbox"/> ,-
----	---	--------------------------------

**Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung der Ehefrau**

46	Bezeichnung der Ausbildung, Art und Höhe der Aufwendungen	15 <input type="checkbox"/> ,-
----	---	--------------------------------

**Spenden und Mitgliedsbeiträge**

47	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	lt. beigef. Bestätigungen EUR	+	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt EUR	Stpfl./Ehegatten EUR	56 <input type="checkbox"/> ,-
48	– an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)		+			20 <input type="checkbox"/> ,-
49	– an unabh. Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)		+			70 <input type="checkbox"/> ,-

**Spenden und Mitgliedsbeiträge, bei denen die Daten elektronisch an die Finanzverwaltung übermittelt wurden (ohne Beträge in den Zeilen 47 bis 49 und 53 bis 56)**

50	– zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke	Stpfl. / Ehemann EUR	74 <input type="checkbox"/> ,-	Ehefrau EUR	75 <input type="checkbox"/> ,-
51	– an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)		76 <input type="checkbox"/> ,-		77 <input type="checkbox"/> ,-
52	– an unabh. Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)		78 <input type="checkbox"/> ,-		79 <input type="checkbox"/> ,-

**Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung**

53	in 2009 geleistete Spenden (lt. beigefügten Bestätigungen / lt. Nachweis Betriebsfinanzamt)					
54	in 2009 geleistete Spenden, bei denen die Daten elektronisch an die Finanzverwaltung übermittelt wurden (ohne Beträge in Zeile 53)					
55	Von den Spenden in Zeilen 53 und 54 sollen in 2009 berücksichtigt werden		27 <input type="checkbox"/> ,-		60 <input type="checkbox"/> ,-	
56	2009 zu berücksichtigende Spenden aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden		28 <input type="checkbox"/> ,-		61 <input type="checkbox"/> ,-	
57	Für die Berechnung des Spendenhöchstbetrags für Spenden und Beiträge der Zeilen 47 und 50 wird die Einbeziehung der Kapitalerträge beantragt. Höhe der Kapitalerträge			88 <input type="checkbox"/> ,-		



**Außergewöhnliche Belastungen****53****Behinderte Menschen und Hinterbliebene**

	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von	bis	unbefristet gültig	Grad der Behinderung	Nachweis ist bei- gefügt.	Nachweis hat bereits vorgelegen.
61	Stpfl. / Ehemann	12	14	18 <input type="checkbox"/> 1=Ja	56	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
62	hinterblieben	16 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	20 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	geh- u. steh- behindert	22 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	
63	Ehefrau	13	15	19 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	57	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
64	hinterblieben	17 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	blind / stän- dig hilflos	21 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	geh- u. steh- behindert	23 <input type="checkbox"/> 1 = Ja	

**Pflege-Pauschbetrag** wegen **unentgeltlicher** persönlicher Pflege  
einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland

Nachweis der Hilflosigkeit

 ist beigefügt.  hat bereits vorgelegen.

Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person(en)

Name anderer Pflegepersonen

**Unterhalt für bedürftige Personen**Für die geleisteten Aufwendungen wird ein Abzug lt. **Anlage Unterhalt** geltend gemacht.  
Beigefügte **Anlage(n) Unterhalt**

Anzahl

**Andere außergewöhnliche Belastungen**

Art der Belastung	Aufwendungen EUR	Erhaltene / zu erwartende Versicherungs- leistungen, Beihilfen, Unterstützungen, Wert des Nachlasses usw. EUR
68		
69	+	+
70	Summe der Zeilen 68 und 69	
71	Für die in den Zeilen 68 und 69 enthaltenen haushaltsnahen Pflegeleistungen wird - wegen des Ansatzes der zumutbaren Belastung - für den nicht abziehbaren Anteil die Steuerermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistungen beantragt.	
72	Für den Abzug der außergewöhnlichen Belastungen lt. Zeile 70 sind die Kapitalerträge anzugeben. Die gesamten Kapitalerträge betragen nicht mehr als 801 €, bei Zusammenveranlagung nicht mehr als 1 602 €.	
73	Höhe der Kapitalerträge	
77	Aufwendungen (abzüglich Erstattungen) EUR	
75	Stpfl./Ehegatten	
76	1 = Ja	

**Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienstleistungen und Handwerkerleistungen****18****Steuerermäßigung bei Aufwendungen für**– geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt – sog. Mini-Jobs –  
(Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See bitte beifügen)Aufwendungen  
(abzüglich Erstattungen)  
EUR

74	Art der Tätigkeit	202	
75	– sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt Art der Tätigkeit	207	
76	– haushaltsnahe Dienstleistungen, Hilfe im Haushalt Art der Aufwendungen	210	
77	– Pflege- und Betreuungsleistungen im Haushalt, in Heimunterbringungskosten enthaltene Aufwendungen für Dienstleistungen, die denen einer Haushaltshilfe vergleichbar sind (soweit nicht bereits in den Zeilen 68 und 69 berücksichtigt) Art der Aufwendungen	213	
78	– Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen (ohne nach dem CO <sub>2</sub> -Gebäudesanierungsprogramm der KfW-Förderbank geförderten Maßnahmen) Art der Aufwendungen	214	
79	Die den Aufwendungen lt. den Zeilen 74 bis 78 zugrunde liegenden Leistungen wurden ausschließlich im Jahr 2009 erbracht.	217	<input type="checkbox"/> 1 = Ja <input type="checkbox"/> 2 = Nein

**Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 74 bis 78:** Es bestand ganzjährig ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen allein stehenden Person

Name, Vorname, Geburtsdatum

**Sonstige Angaben und Anträge**

Gesellschaften / Gemeinschaften / ähnl. Modelle i. S. d. § 2 b EStG (Erläuterungen auf besonderem Blatt)

91

92 Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG / Spendenvortrag nach § 10 b EStG zum 31. 12. 2008 festgestellt für

Stpfl. / Ehemann

Ehefrau

**Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2008**

EUR

EUR

93 Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2009 soll folgender Gesamtbetrag nach 2008 zurückgetragen werden

,-,-94 **Einkommensersatzleistungen**, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in Zeile 25 bis 27 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügten BescheinigungenStpfl. / Ehemann  
EUREhefrau  
EUR

18

120

,-

121

,-**Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:**95  Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 74 bis 78 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt  %96  Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die Sonderausgaben (siehe Zeilen 61 bis 76 der Anlage Kind) und die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 3, Anlage Unterhalt sowie die Zeilen 41 und 42 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt  %**Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2009:**

vom

bis

97 Im Inland ansässig Stpfl. / Ehemann

98 Ehefrau

EUR

99 Ausländische Einkünfte, die außerhalb der in den Zeilen 97 und / oder 98 genannten Zeiträume bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Bitte Nachweise über die Art und Höhe dieser Einkünfte beifügen.)

122

,-

100 In Zeile 99 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG

177

,-**Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die beantragen, als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden:**101  Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.102  Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt. Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.

EUR

103 Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte

124

,-

104 In Zeile 103 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG

177

,-**Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten:**105  Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Staates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.

Bei Ansässigkeit beider Ehegatten im EU- / EWR-Ausland:

Die nicht der deutschen Besteuerung unterliegenden Einkünfte des Ehegatten sind in Zeile 103 enthalten.

**Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind:**106  Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.**Weiterer Wohnsitz in Belgien** (abweichend von den Zeilen 10 und 11) bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit und Renten

107

Stpfl. / Ehemann

Ehefrau

108 Unterhalten Sie nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland?

1 = Ja  
2 = Nein1 = Ja  
2 = Nein**Unterschrift**

Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

109

Datum, Unterschrift(en)  
Steuerklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.